

Juni 2016



**RICHTSBERG AKTIV**

Das Magazin vom Richtsberg



**Probier` mal Marburg**

**Der neue Ortsbeirat stellt sich vor**

**Sommer am Richtsberg**

## RICHTSBERG *aktiv*

### Herausgeber:

Magistrat der Universitätsstadt Marburg, Projekt „Soziale Stadt“

### Redaktionsanschrift:

Bürgerinitiative f. Soziale Fragen e.V., Damaschkeweg 96, 35039 Marburg  
gattinger@bsf-richtsberg.de

### Redaktionsteam:

Pia Tana Gattinger (Chefredakteurin V.i.S.d.P.), Rosa Fink, Gerd Jans, Erika Lotz-Halilovic, Gerty Poletti, Halina Pollum, Johannes Lemmer, Sandra Groh. Mitgewirkt an dieser Ausgabe hat Jule Bernshausen.

### Ortsbeiratsseiten:

Presserechtlich verantwortlich für die Mitteilungen des Ortsbeirates ist der Ortsbeirat

### Layout:

Erich Schumacher,  
Schumacher Informations-Design  
Tel. 06421 63786,  
schumacher.id@web.de

### Druck:

msi-media service international gmbh, 35043 Marburg

### Auflagenhöhe:

4.000 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung. Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.

### Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben:

3/2016: 1. September 2016  
4/2016: 24. November 2016

Zu spät eingereichte Texte können erst in der darauf folgenden Ausgabe berücksichtigt werden. Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen. Die Redaktionssitzung findet jeweils am Dienstag nach Redaktionsschluss statt. Die Redaktion trifft sich um 18 Uhr im Treffpunkt der BSF, Am Richtsberg 66, Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

### Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2015  
1 Seite 360 €, 1/2 Seite 180 €, 1/4 Seite 90 € und 1/8 Seite 45 €  
Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgabe einer gestalteten Vorlage.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Richtsberg ist ein vielfältiger Stadtteil, wir haben zahlreiche Angebote für alle Bewohnerinnen und Bewohner, egal welchen Alters und welcher Nationalität. Das zeigt sich besonders im Sommer mit den vielen Festen der Einrichtungen und Vereine.

„Der Richtsberg feiert Vielfalt“ lautet dann auch konsequenterweise das Motto, des großen inklusiven Stadtteilstests am 10. September 2016 auf dem Gelände der BSF. Hier sind alle herzlich eingeladen gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen. Es gibt Musik, Theater, Mitmach-Angebote sowie natürlich kulinarische Köstlichkeiten, wie es am Richtsberg üblich ist.

Bis dahin wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer,

Ihre Redaktion **Richtsberg *aktiv***

## „Wasser“ - Schulung der Energiesparlotsinnen

Auch in diesem Jahr nutzen die Energiesparlotsinnen wieder die Gelegenheit, sich weiter zum Thema „Energiesparen“ schlau zu machen.

Als Erstes stand am Mittwoch, 27. April 2016 ein Termin in der Verbraucherberatung im Steinweg 15 an. Im Mittelpunkt stand das Thema „Energie und Geld sparen beim Waschen, Spülen, Trocknen“. Die Verbraucherberatung zeigt dazu aktuell eine Ausstellung. Zusätzlich stand Frau Schnaudt, Mitarbeiterin der Verbraucherberatung, für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

Ein besonders großes Potential zum Energie- und Geldsparen gibt es bei der Wäschebehandlung. Entscheidend ist hier die richtige Wahl des Waschprogramms und natürlich die Auslastung der Waschmaschine.

Möchten Sie zum Thema Energiesparen in Ihrem Haushalt beraten werden? Dann melden Sie sich einfach bei der BSF (06421 44122) und vereinbaren einen Termin mit einer unserer Energiesparlotsinnen. Wir stellen auch gerne Messgeräte zum Stromverbrauch zur Verfügung.

*Pia Tana Gattinger, BSF e.V.*



## Preis für multireligiöse Gottesdienste geht an Astrid-Lindgren-Schule

Die Astrid Lindgren Schule erhält eine Auszeichnung für das Projekt „Multireligiöser Einschulungsgottesdienst“ im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2015

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT), hat im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2015 insgesamt 65 Initiativen und Projekte für ihr vorbildliches und nachahmenswertes zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie und Toleranz als Preisträger ausgewählt.

Bereits im Mai 2000 gründete das Bundesministerium des Inne-

ren und der Justiz das „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“. Seit dem Jahr 2011 ist die Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz Teil der Bundeszentrale für politische Bildung. Das Bündnis schreibt regelmäßig den Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ aus. Am 23. Mai 2016 wurden die 65 Preisträger im bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2015 in einem feierlichen Festakt in Berlin geehrt und ausgezeichnet. Darunter auch das Projekt „Multireligiöser Einschulungsgottesdienst“ der Astrid-Lindgren-

Schule in Kooperation mit der muslimischen Gemeinde und dem Ökumenischen Gemeindezentrum am Richtsberg (Thomaskirche).

In dem öffentlichen Festakt haben Frau Monika Lazar, Mitglied des Deutschen Bundestages (Bündnis 90/DIE GRÜNEN), und Patrick Siegele, Direktor des Anne Frank Zentrums (beide Beiratsmitglieder des BfDT), die Preisträger/innen ausgezeichnet und das vorbildliche Engagement gewürdigt.

Die Veranstaltung fand am Montag, 23. Mai 2016, im ehemaligen Kino Kosmos in Berlin, statt.

*Claudia Herwig,  
Astrid-Lindgren-Schule*



### Bitte vormerken:

Auch im kommenden Schuljahr wird am Freitag, 2. September 2016, um 09:00 Uhr in der Thomaskirche am Richtsberg der 3. multireligiöse Einschulungsgottesdienst von der muslimischen Gemeinde, der evangelischen und der katholischen Kirche gemeinsam mit den Lehrkräften der Astrid-Lindgren-Schule gestaltet und gefeiert.

## Gemüse statt Blumen? Probier`mal Marburg!

### Beete mit essbaren Pflanzen sorgen für Abwechslung

Biodiversität – so heißt das neue Schlagwort für die Bepflanzung von städtischen Grünflächen. Der etwas sperrige Begriff steht schlicht für mehr Abwechslung bei der Pflanzenauswahl, die im besten Fall auch mehr Tierarten ein Auskommen in der Stadt ermöglicht. Bislang sollten städtische Anlagen möglichst pflegeleicht sein. Dabei fiel die Wahl oft immer wieder auf die gleichen immergrünen und genügsamen „Bodendecker“. Klar, dass das öffentliche Grün so schnell ein allzu einheitliches Bild abgab.

Doch nun soll wieder etwas mehr Abwechslung in die öffentlichen Grünanlagen kommen. Die

Universitätsstadt Marburg hat diesen Plan noch ein wenig weiter gedacht und ergänzt das Stadtbild nicht nur durch klassische Blumen, sondern vor allem durch essbare Nutzpflanzen.

Den Start machte der Fachdienst Stadtgrün. Unter dem Motto „Probier`mal Marburg“ ließ er große Straßenkübel mit Küchenkräutern bepflanzen. Mittlerweile hat der Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM) zusätzlich drei kleine Nutzgärten für die Bürgerinnen und Bürger angelegt. Zwei davon befinden sich im Stadtteil Richtsberg. Geschützt durch ein Holzgeländer sind die Beete mit Kräutern und verschiedenen

Beerensorten bestückt. Wer mag, kann sich jetzt schon an den Kräutern bedienen und schon bald werden die reifen, roten Beeren zum Naschen einladen. „Wir würden uns freuen, wenn Freiwillige die Patenschaft für diese neuen Gärten übernehmen. So könnten sie zu einem lebendigen Stück Richtsberg werden,“ lädt Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach die Anwohnerinnen und Anwohner ein. Denn eins steht fest: Biodiversität ist in diesem Fall nicht immergrün und pflegeleicht, aber dafür bunt und lecker.

*Sonja Stender,  
Dienstleistungsbetriebe  
der Universitätsstadt Marburg*



Foto: Pia Tana Gattinger

**Richtsberg aktiv erscheint 4x im Jahr für Sie**



**RICHTSBERG AKTIV**

## „Tierisch Tierisch“ - eine Erkundung der Tierpflegeberufe

Im Jugendbereich der BSF ist seit dem 4. April 2016 tierisch was los. Gemeinsam mit insgesamt 17 Jugendlichen wollen wir den Beruf des Tierpflegers / der Tierpflegerin näher kennenlernen.

Gestartet sind wir im Tierheim Cappel, wo uns eine Pflegerin durch das Tierheim führte und unsere Fragen beantwortete. Beim Gassi gehen mit den Hunden, Schmusen mit den Katzen und bei der Fütterung von Wildschweinfrischlingen, wurde uns der Beruf des Tierpflegers erfahrbar nahe gebracht. Unser zweites Ziel war der Bauernhof „Fleckenbühl“. Wir lernten dort die Geschichte des Hofes und die Arbeit mit den Tieren kennen. Natürlich gab es auch hier wieder genügend Zeit für Streicheleinheiten mit den Tieren. Unsere vorerst letzte Station war der Wald. Gemeinsam durchstreiften wir den Wald am und um den Richtsberg. Dabei wurden wir von



dem Förster Florian Zilm begleitet und kräftig unterstützt. Er erklärte uns viel über die Tiere im Wald und wo der Unterschied zwischen einer/r Förster\*in und einer Jäger\*in liegt.

An dieser Stelle wollen wir uns noch einmal beim Tierheim Cappel, dem Bauernhof Fleckenbühl und dem Förster Florian Zilm für den guten Einblick in die Tierpflegeberufe und die herzlichen Begegnun-

gen bedanken.

Die Jugendlichen sind nun selbst gefragt, wie sie die Tierpflege am Richtsberg unterstützen können. Dabei wurden immer wieder Ideen bei den einzelnen Stationen gesammelt. Der Ideenpool reicht von Kratzbäumen für Katzen im Tierheim bis zu Brutkästen für Waldkauze. Im Jugendclub der BSF werden wir diese Ideen umsetzen und anschließend an den entsprechenden Plätzen anbringen oder übergeben.

Zum Abschluss wird die Gruppe in den Sommerferien den Opel-Zoo besuchen und auch dort alles rund um die Tierpflege erfahren.

Mehr Informationen zu unserer Arbeit und unseren Jugendclubs finden Sie auf unserer Homepage ([www.bsf-richtsberg.de](http://www.bsf-richtsberg.de)). Gerne können Sie uns auch anrufen (Tel.: 06421/44122).

Das Mikroprojekt „Tierisch Tierisch“ ist ein Teil des Programms JUSTIQ – Jugend stärken im Quartier. JUSTIQ ist ein Programm, welches durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und den Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Dabei übernimmt die Universitätsstadt Marburg 50% der Programmmittel. Fördergebiet ist, neben anderen Stadtteilen Marburgs, der Richtsberg.

*Christian Messerschmidt, BSF e.V.*



## Christian Meineke



Wie sollten sich unsere Erziehungssysteme entwickeln und wie wirken sie sich auf unsere Gesellschaft aus? Welche Strukturen sind sinnvoll, um alle gesellschaftlichen Schichten und Gruppen am Zusammenleben gerecht zu beteiligen? Solche Fragen beschäftigten Christian Meineke, als er Mitte der siebziger Jahre an der Philipps-Universität sein Pädagogik-Studium begann. Schon damals engagierte er sich in sozialen Initiativen, die sich in Vorstadtquartieren des sozialen Wohnungsbaus für die Interessen der Bewohnerschaft engagierten. Sozialberatung, Hilfe zur Selbsthilfe und Gemeinwesenarbeit standen noch ganz am Anfang. Schon 1983 begann er nach erfolgreichem Studienabschluss bei der Stadt Marburg, setzte sich konsequent für den Aufbau einer Gemeinwesenarbeit am Richtsberg und die Erneuerung der Jugendförderung ein. Dieses Engagement am Richtsberg prägte Christian Meineke und seine weitere berufliche Tätigkeit. Nicht nur jahrzehntelange Freund- und Bekanntschaften resultierten aus dieser Zeit; auch sein starkes Bekenntnis zur Gemeinwesenarbeit hat hier seine Wurzeln. Der Aufbau des „Treffpunkt Richtsberg“ (heute BSF am oberen Richtsberg), war wesentlich von Christian Meineke geprägt. Nach dieser Tätigkeit wechselte Christian Meineke zum Landesjugendamt, konnte aber 2002 zur Stadt Marburg zurück, wo er ab 2007 die Leitung des Jugendamtes übernahm.

Ein Jugendamtsleiter im engeren Sinne wollte er aber nie sein. Da war zum einen die verantwortungsvolle Tätigkeit, die von Hilfen für Familien, Jugendbetreuung und Freizeiten über Kinderbetreuung bis hin zu Entscheidungen im Rahmen von Kindeswohlgefährdungen reicht. Mit dem Ausbau der Betreuung unter 3-jähriger und den Diskussionen um Kindesmissbrauchsfälle, waren schwierige Dinge anzupacken. Zum anderen war und blieb es aber sein Anlie-

gen, Gemeinwesenarbeit in Quartieren mit wirtschaftlich schwacher Bevölkerung voranzutreiben und den Prozess der Integration von Migrantinnen und Migranten in unsere Gesellschaft zu begleiten. Fast zahllos sind die Projekte, die er in den letzten 15 Jahren in Marburg angestoßen, begleitet, gefördert oder aktiv unterstützt hat. Sprachförderungs- und Bewegungsförderungsprogramme, die er mit dem AKSB, der IKJG, der BSF und dem bsj umsetzte. Oder die „Kulturmesse im Rathaus“, bei der Initiativen vom Richtsberg russische Musik, arabische Speisen, Kindertheater von der Astrid-Lindgren-Schule oder ukrainischen Trachtentanz in die Innenstadt gebracht wurde. Das bis heute jährlich stattfindende „Internationale Suppenfest“ am Richtsberg mit hunderten von Besucher/innen, bei der jede/r teilnehmen und seine Suppe ausschenken kann und die besten Suppen prämiert werden. Die Unterstützung der beiden „interkulturellen Gärten“ in Marburg (im Stadtwald und am Richtsberg) war dem begeistertesten Slow-Food-Mitglied ebenso Herzens- und Integrationsanliegen wie die Suche nach Möglichkeiten, Migrantinnen und Migranten einen Berufseinstieg bei der Stadtverwaltung oder städtischen Projekten zu ermöglichen. Auch der Verein „Netzwerk Richtsberg“ und die Anmietung der Etage über Edeka waren seine Idee. Für HADARA, DOIZ, den Teens-Club und den Boxclub fand das von der Stadt geförderte Netzwerk damit passende Räume und eine bis heute gelebte Zusammenarbeit. Zwischenzeitlich ist der Boxclub umgezogen und die Musikschule ModernR eingezogen.

Viel Kraft steckte er im letzten Jahr in den Aufbau von Gruppen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Dank seines Konzeptes und zielstrebigem Hinarbeitens konnten zahlreiche familienlose Flüchtlinge aus Syrien, dem Jemen und aus anderen Ländern in Ko-



operation mit freien Trägern in Marburg in gut betreute Wohngruppen mit Ausbildungsperspektive vermittelt werden.

Mit der christlichen-muslimischen Friedensinitiative Marburg warb er, der seit 2011 auch Integrationsbeauftragter der Stadt war, für eine religionsübergreifende Auseinandersetzung und Verständigung von Jugendlichen, Vereinen und Religionsgemeinschaften, obwohl er selbst nicht religiös im engeren Sinne war. Daraus hat sich der Marburger Integrationswettbewerb entwickelt, der alljährlich stattfindet.

Privat war er ein Fan guter Lebensmittel, regionaler Speisen und ausstorbender Nutzpflanzen und

Haustiere, die gelbe Schnecke von "Slow Food" fast stets am Revers. In seinem Wohnort Breitenbach am Herzberg, war Meineke verantwortlich, kommunalpolitisch engagiert und war als 1. Beigeordneter der Stellvertreter des Bürgermeisters und hat aktuell auch für den Kreistag kandidiert.

Gefallen hat ihm Woody Allen Zitat zum Thema Tod: „Meine Einstellung zum Tod hat sich nie geändert: Ich bin vehement dagegen.“ Er hatte noch so viele Ideen. Am Gründonnerstag ist der Menschenfreund nach schwerer Krankheit überraschend gestorben.

*Franz Kahle, Bürgermeister  
und Jugenddezernent*

**PKW-Tiefgaragenstellplätze**  
in der Leipziger Straße zu vermieten  
38,00 € pro Monat  
48,00 € pro Monat bei deaktivierter  
Hebebühne für höhere  
Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg)

MSB GmbH  
Mo.-Fr. Telefon (06421) 16960-0  
office@marburger-bauverein.de

## Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,

im März diesen Jahres fanden die Kommunalwahlen statt.

Auch der Ortsbeirat Richtsberg stand zur Wahl an. Nachdem das Wahlergebnis feststand, konnte sich das Gremium dann Anfang April neu konstituieren. Sowohl die Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic, die Stellvertreterin Annelie Vollgraf und die Schriftführerin Halina Pollum wurden im Amt bestätigt. Neu im Ortsbeirat sind Frau Christel Gabrian-Zimmermann für die Marburger Linke und Herr Dr. Gerhard Peleska für die SPD.

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen, den ausgeschiedenen Mitgliedern, Reinhold Wind für die Grünen und Gerhard Jans, SPD für die jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit zu danken.

Im April tagte der Ortsbeirat, um seine erste reguläre Sitzung durchzuführen. Es wurden viele Regularien besprochen. Vor allem die Jahresplanung, sowohl was Termine aber auch Themen betraf, wurden diskutiert. Festgestellt wurde, dass es weiter geht, mit den Aufgaben, die schon in den letzten Jahren wichtig waren und weiterhin sein werden: Wohnen, Verkehr, ÖPNV, Altenbetreuung, Kinderbetreuung, Schule, Energie, Sport und kulturelle Angebote.

Anträge des Ortsbeirat Richtsberg, die noch nicht umgesetzt worden sind, sollen überprüft werden. Daher gab es bereits im Mai einen Ortstermin mit dem Ordnungsamt und Hessen Mobil. Hierbei wurde über die Verkehrsberuhigung an der Sonnenblickallee beraten (s. Seite 11).

Anfang Juni tagte der Ortsbeirat bereits in seiner zweiten ordentlichen Sitzung. Auf der Tagesordnung waren die Information der Stadtwerke wegen der Bushaltestelle Sudetenstraße, sowie freies WLAN für den Richtsberg. Außerdem standen zwei Anträge zur Diskussion.

Herr Jahnke von den Stadtwerken informierte den Ortsbeirat darüber, dass wegen der Bebauung in der Sudetenstraße die Bushaltestelle eingestellt werden muss. Die Dauer der Bauarbeiten wird voraussichtlich 18 Monate betragen. Solange wird auch die Verlagerung bzw. der Wegfall der Haltestelle andauern. Im Augenblick sieht man keine Möglichkeit eine Alternative vorzuhalten, weil sonst zu viele Parkplätze wegfallen würden. Die Stadtwerke werden hierüber noch gesondert informieren.

Über freies WLAN für den Richtsberg informierte Herr Dr. Michael Weber. Er ist selbst Richtsberger und hat bereits über den



Verein Rechenkraft.net e.V. in seiner Wohnung einen Router aufgestellt, der es ermöglicht, dass Menschen im Empfangsbereich über Smartphone oder Computer kostenlos ins Internet gehen können. Herr Dr. Weber machte auf den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung im Mai aufmerksam, in der die Stadt Marburg die Anschaffung eines Routers zu 75% bezuschusst bis zu max. 60 € pro Stück. Nähere Informationen kann man über <https://map.marburg.freifunk.net> erhalten. Für den Stadtteil Richtsberg und für die gesamte Stadt Marburg macht es Sinn, dass möglichst viele Router aufgestellt werden. Das führt dazu, dass Men-



Verabschiedung von Reinhold Wind und Gerhard Jans

## Impressum

### Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der  
Universitätsstadt Marburg  
Ortsvorsteherin  
Erika Lotz-Halilovic

### Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (Vi.S.d.P)

## Termine Ortsbeirat Richtsberg 2016

**Do., den 07.07.2016**

**Di., den 30. Aug. 2016**

**Do., den 22 Sept. 2016**

**Do., den 27. Okt. 2016**

**Do., den 24. Nov. 2016**

**und Do., den 15. Dez. 2016**



schen mit wenig Geld auch das Internet nutzen können. Je mehr Richtsberger sich an dieser Aktion beteiligen, umso dichter wird das Netz und die Nutzungsmöglichkeiten.

Das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Marburg hat einen Antrag eingebracht, in dem es fordert, dass der Magistrat die Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre am Richtsberg prüft. Frau Gabrian-Zimmermann hatte diesbezüglich einen Antrag vorbereitet, damit sich der Ortsbeirat mit dieser Thematik beschäftigt. Es wurde darüber diskutiert, dass z.B. der Bolzplatz Chemnitzer Straße / Erfurter Straße so hergestellt wird, dass er besser nutzbar ist. Weitere Flächen am oberen und unteren Richtsberg wurden ebenfalls besprochen. Damit die Stadt beginnen kann, sollte vorher unbedingt mit den Fachleuten hierüber eine Planung erstellt werden. Einstimmig wurde diesem Antrag zugestimmt.

Ebenfalls über Jugendarbeit wurde in einem weiteren Antrag beraten. Herr Hannemann hatte einen Antrag vorbereitet, in dem er die Stadt Marburg auffordert, das ge-



Mit der Wahl der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher haben sich die Ortsbeiräte nach der Kommunalwahl konstituiert. Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies hat am 30. Mai 2016 die Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamte vereidigt.  
Foto: Philipp Höhn, Stadt Marburg

lungene und angenommene Projekt „Richtsberg Mobil“ weiterhin zu fördern. Mit dem Richtsberg Mobil werden viele Jugendliche angesprochen, die noch nicht so lange hier leben und sie werden auf Vereine und andere Möglichkeiten hingewiesen. Auch dieser Antrag wurde

einstimmig beschlossen.

Die nächste Sitzung vor der Sommerpause des Ortsbeirats findet am 07. Juli statt. Der Ortsbeirat tagt öffentlich. Über interessiertes Publikum freuen wir uns.

*Erika Lotz-Halilovic*  
Ortsvorsteherin



Konstituierende Sitzung mit den neuen Mitgliedern im Ortsbeirat



Fotos: Christel  
Gabrian-Zimmermann

## Thema: Ortsbegehung obere Sonnenblickallee

Früh aufstehen hieß es am 19.5.2016 für die Ortsvorsteherin Frau Lotz-Halilovic, Herrn Hanne- mann und Frau Gabrian-Zimmer- mann vom Ortsbeirat Richtsberg und Herrn Schröder von der Stra- ßenverkehrsbehörde der Stadt so- wie Herrn Ulrich von Hessen mo- bil. Das Anliegen war die Verkehrssi- cherheit der Richtsberger, an dieser Stelle der oberen Sonnenblickallee. Hier gibt es keine offizielle Über- querungsmöglichkeit um z. B. den Weg zur Bushaltestelle Hölderlin- straße ohne größere Umwege zu nehmen.

Wie nicht anders zu erwarten, musste den Fachleuten die Proble- matik des hohen Verkehrsaufkom- mens und der fehlenden Verkehrssi- cherheit für Fußgänger und Radfah- rer ausführlich erläutert werden, was anschaulich durch etliche Pas- santen und Radfahrer demonstriert wurde, die genau hier diese Gefah- renzone überquerten – bei nicht gerade langsam fließendem Verkehr aus allen Richtungen mit außerord- nentlich vielen Lkw.

So kam es bei der Diskussion um eine Geschwindigkeitsreduzierung bald zu einem akzeptablen Kom- promiss: Der Vorschlag des Orts- beirats, auf der gesamten Strecke 60 km/h, sei aus Sicht der Fachleute nicht zwingend erforderlich, wohin- gegen eine Reduzierung von derzeit 80 km/h auf 70 km/h angesichts des Verkehrsaufkommens und der Be-

siedlung in Erwägung gezogen wird. An den Ausfahrten bleibt es bei 60 km/h.

Die Forderung nach Querungs- hilfen wurde sehr intensiv disku- tiert. Die in den 60er/70er Jahren großzügig angelegte Verkehrsfüh- rung mit der „Insel“ bietet heutzutage wenig praktikable (bzw. wirt- schaftlich angemessene) Umgestal- tungsmöglichkeiten. „So würde heute gar nicht mehr gebaut“, er- klärte Herr Schröder dem Ortsbei- rat.

Welche Maßnahmen – vom Ortsbeirat lt. Beschluss bereits 2014 gefordert – zur Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer beitragen können, wird nun geprüft. Es kann sich dabei um eine Ver- kehrsinsel handeln, deren zwei im Asphalt verankerte, konisch zulaufende, pfeilspitzenähnliche Beton- körper eine Verjüngung des Stra-

ßenprofils bewirken, so dass sich z. B. der Fußgänger zuerst auf die V-Ins- sel bewegt, um von dort die Straße letztlich ganz zu überqueren. Zur Optimierung steht eine fußgänger- gerechte Wegebeziehung am Rand- streifen zur Diskussion.

Mit einer solchen Lösung wäre ein großer Schritt in Richtung Si- cherheit für die schwächeren Ver- kehrsteilnehmer getan und von der Entschleunigung des gesamten Ver- kehrs profitieren nicht nur diese, sondern nicht zuletzt auch die Um- welt.

Der Ortsbeirat verfolgt die Pla- nung aufmerksam und hofft auf bal- dige Umsetzung.

Für die konstruktive fachliche Be- gleitung durch die „Herren vom Amt“ bedankt sich der Ortsbeirat

*Christel Gabrian-Zimmermann/*

*Bernd Hannemann,  
Ortsbeirat Richtsberg*



## Frühlingsfest am 30. April in den Interkulturellen Gärten

Nach drei doch sehr nassen Frühlingsfesten, war es diesmal so, wie wir uns das gewünscht haben. Bei Sonnenschein und guter Laune wurde gekocht, gemalt und gesungen.

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer die dazu beigetragen haben dass unser Fest allen, die kommen konnten, gefallen hat gefallen hat.

Ein wunderschönes Gartenjahr und auch eine gute Ernte.

*Gerty Poletti*

*Fotos: Theo Schulze-Marquardt*



## Poitiers lädt ein!!



Seit vielen Jahren pflegt die Stadt Marburg gute Partnerschaften mit verschiedenen Städten im In- und Ausland. Im Rahmen dessen, besuchte eine Delegation aus Marburg die Partnerstadt Poitiers in Frankreich. Dort besuchten sie verschiedene Einrichtungen und Vereine, die in gesellschaftlichen, sozialen oder integrativen Bereichen tätig sind. Die Mitarbeiter/innen hatten viele Begegnungen mit den Menschen vor Ort und es fand ein reger Erfahrungsaustausch mit den französischen Kollegen/innen

statt. Wie in den Jahren zuvor, wird es auch in diesem Jahr (Herbstferien) einen einwöchigen Besuch mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren in Poitiers geben. Falls Sie Interesse haben und Ihre Tochter oder Ihren Sohn für

diese Freizeit anmelden möchten, können Sie ihn/sie im Haus der Jugend (Frankfurterstrasse 21 / 35037 Marburg) oder bei der BSF e.V. (Damaschkeweg 96 / 35039 Marburg) anmelden.

*Kamaram Laylany, BSF e.V.*



## Aquarell und Birkenrinde – Versteigerung in der Kunstapotheke

Die neue Ausstellung in der Kunstapotheke „Aquarell und Birkenrinde“, zeigt Bilder zweier Marburger Künstler: Leonore Philipp und Juri Listownitschi.

Juri Listownitschi malt Bilder auf Birkenrinde. Der im Waldtal lebende Künstler studierte Grafik und Malerei in Kiew und lebt seit 1999 in Marburg. Außerdem zeigt die Ausstellung Bilder aus dem Nachlass der 2014 verstorbenen Leonore Philipp, die seit 1967 am Richtsberg lebte. Ihre Aquarelle von Marburg, Stilleben und Landschaften können während der Öffnungszeiten in einer „stillen Auktion“ zugunsten der Galerie am Richtsberg ersteigert werden.

Die sehr gut besuchte Vernissage fand am Dienstag, 31.5. 2016, statt. Galerie und Auktion waren bis 21. Juni immer dienstags, mittwochs und donnerstags von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Die Ausstellung endete



mit der Abschlussauktion am Dienstag, den 21.6. 2016 um 17 Uhr, hier wurden die Aquarelle von

Leonore Philipp für einen guten Zweck ersteigert.

*Helga Pukall, Netzwerk Richtsberg*





# Der Richtsberg feiert Vielfalt

und alle sind eingeladen!

Am 10. September 2016  
ab 14.30 Uhr  
auf das Gelände der BSF  
im Damaschkeweg 96

mit:

Spiel, Musik, Theater, Experimenten,  
Mitmach Angeboten, Infos, bewegen,  
chillen, Spaß, Essen & Trinken

Inklusion bewegt!  
wird gefördert  
und unterstützt durch:



## Elif e.V. - ein neuer Verein im Netzwerk Richtsberg



Wir als Elif e.V. Team sind seit März 2016 aktiv im Netzwerk Richtsberg. Am Richtsberg 70. Dort konnten wir Ende April unseren neuen Vereinsraum im zweiten Stock beziehen.

Alle Frauen, egal welche Nationalität, sind zu unseren wöchentlichen Treffen dienstags vormittags ab 10 Uhr herzlich willkommen.

Zur Unterstützung unserer Vereinsarbeit, bieten wir auch gerne Catering mit türkischen Spezialitäten an.

*Türkan Kiline, Elif e.V.*



## Sommerferienprogramm der BSF e.V. für 6-12 Jährige

Auch dieses Jahr bietet die BSF e.V. ein Sommerferienprogramm an!

In der letzten Sommerferienwoche, vom 22.08.-26.08.2016, werden wir unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“ jeden Tag eine andere Kultur kennenlernen. Im letzten Jahr reisten wir schon durch Afrika, Skandinavien, Deutschland, Amerika und den großen Orient. Dieses Jahr werden uns wieder Kulturen erwarten, die uns mit typischem Essen, typischen Aktionen und Spielen vorgestellt werden.

Dabei soll vor allem der Spaß im Vordergrund stehen. Ein besonderes Highlight wird ein Discoabend mit anschließender Übernachtung

in der BSF sein. Welches Land sich wohl dahinter verbirgt? Kommt vorbei und findet es heraus!

Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6-12 Jahren. Das Programm und die verbindliche Anmeldung für die gesamte Woche kann im Büro der BSF e.V. (Damaschkeweg 96) abge-

holt oder auf unserer Homepage ([www.bsf-richtsberg.de](http://www.bsf-richtsberg.de)) heruntergeladen werden. Der Kostenbeitrag beträgt 15,00 €, Ansprechpartner ist Christian Messerschmidt, Tel.: 06421 44122; Mail: [messerschmidt@bsf-richtsberg.de](mailto:messerschmidt@bsf-richtsberg.de). Wir freuen uns auf euch!

*Christian Messerschmidt, BSF e.V.*

## BSF bietet Kanutour auf der Lahn

In der ersten Ferienwoche findet vom 20.-22.07.2016 eine Kanutour auf der Lahn statt. Die Tour ist für Kinder/Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren. Die Kosten betragen 20 Euro pro Teilnahme. Darin enthalten sind zwei Übernachtungen und Vollverpflegung.

Anmeldungen über: Bürgerinitiative für Soziale Fragen e.V. (BSF), Damaschkeweg 96, 35039 Marburg, Tel.: 06421 / 44122, Fax.: 06421 / 46662 oder per Mail: [calderolla@bsf-richtsberg.de](mailto:calderolla@bsf-richtsberg.de)

## Prima Klima beim Sommerfest

### Solarlampen und Strommessgeräte zu gewinnen

Unter dem Motto „Prima Klima“ präsentiert sich anlässlich des diesjährigen BSF-Sommerfestes am 10.09.16, auch der Fachdienst Stadtgrün, Klima- und Naturschutz der Universitätsstadt Marburg.

Durchschnittlich 11 % des Haushaltsstroms wird durch Standby-Betrieb verursacht. Mit einem einfachen Strommessgerät, z.B. angeschlossen zwischen Steckdose und Fernseher oder PC, kann man Stromverbrauch und Stromkosten einfach ermitteln und durch konsequentes Abschalten viel Geld einsparen.

Mit dem Strommessgerät kann man auch Energiefresser, wie veraltete Kühlschränke oder Wäschetrockner, finden und die Entscheidung für den Kauf eines neuen, sparsameren Gerätes erleichtern. Trotz höherer Anschaffungskosten rechnen sich energieeffiziente Haushaltsgeräte schon nach wenigen Jahren. Theo Pauly, Sanierungsmanager für den Stadtteil Richtsberg, zeigt am Präsentationsstand, wie das Strommessgerät funktioniert.

Neben dem Thema: „Strom sparen“ gibt's auch Informationen zu: „Gutes Wohnklima und Geld sparen durch richtiges Heizen und Lüften“.

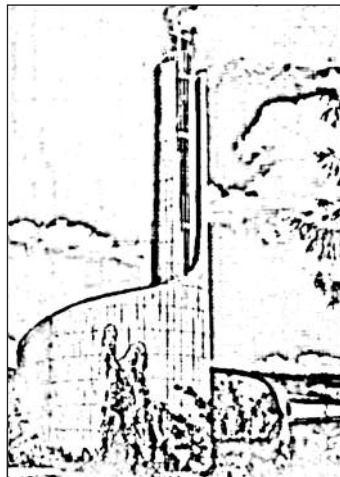
Jede Strom- oder Wärmeenergieeinsparung verringert auch den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und leistet damit ei-



nen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Bis 2030 sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich Strom und Wärme in der Universitätsstadt Marburg um 50% sinken. Viele Energie-Projekte wurden bereits erfolgreich umgesetzt.

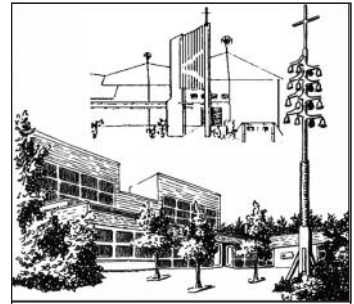
Ob groß oder klein, ob alt oder jung – alle können einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und das Schöne daran: es rechnet sich!

*Theo Pauly, Fachdienst Stadtgrün,  
Klima- und Naturschutz,  
Magistrat der  
Universitätsstadt Marburg*



### Liebfrauenkirche

Pfarramt Großseelheimer Str. 10  
Pfarrer Christoph Näder  
Gemeindereferentin  
Katharina Chitou  
Tel. 06421-42052 Fax: 485972  
Thomaskirche, Chemnitzer Str.2  
So., 08.30 Uhr, HI. Messe  
Di., 17.30 Uhr, HI. Messe  
Thomaskapelle  
jeden Di., 16.30 – 17.30 Uhr  
Eucharistische Anbetung



### Evangelische Kirchengemeinde am Richtsberg

Gottesdienste immer sonntags um 9.30 Uhr in der Emmauskirche und um 11 Uhr in der Thomaskirche.

#### Thomaskirche:

Jugendgottesdienst mit Hip Hop Konzert: 24.09. um 18 Uhr mit Jugendteam/Fil da Elefant  
Filmgottesdienst mit Compassion: 25.09. um 11 Uhr mit Pfrin. Zinnkann/Pfr. Henke und Jugendteam

Seniorenachmittag jeweils 15.30 Uhr am: 21.7./15.9.

Die Bücherei ist dienstags von 16.-17.00 Uhr und donnerstags von 16.30-17.30 Uhr geöffnet. (Nicht in den Ferienzeiten!)

#### Gemeindebüro Thomaskirche

(Chemnitzer Str. 2):  
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de  
Montag: 12-16 Uhr  
Tel: 06421-41990, Fax: 942907

#### Emmauskirche

Gottesdienst anlässlich des Sommerfestes der KiTa Berlinerstraße : 08.07. um 15 Uhr mit Pfrin. Zinnkann

Filmgottesdienst mit Compassion: 25.09. um 9.30 Uhr mit Pfrin. Zinnkann/Pfr. Henke und Jugendteam

Seniorenachmittag jeweils um 15 Uhr am: 15.9.

Spinnstube jeweils um 16 Uhr am: 14.7./08.09./22.9.

Tanzkreis in der KiTa Berliner Straße, immer dienstags um 20 Uhr

#### Emmauskirche

Leipzigerstraße 11  
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de  
Montag: 8-12 Uhr  
Tel: 06421-41064, Fax: 487609



В этом выпуске Вы найдёте следующие объявления и публикации:

- награду за мультирелигиозное богослужение получит школа имени Астрид Линдгрен
- молодежь BSF познаёт профессии по уходу за животными
- специалисты по энергосбережению проведут обучение на тему экономии воды
- овощи вместо цветов? Грядки со съедобными растениями для разнообразия
- приглашение от французского города-побратима Пуатье
- некролог Христиану Майнеке, руководителю управления по делам молодёжи и учредителю марбургского интернационального праздника супа
- весенний праздник в садах для межкультурной коммуникации
- сообщения местного Совета
- транспортная ситуация в верхней части улицы Sonnenblickallee
- программа BSF по проведению последней недели летних каникул (с 22.08 по 26.08.16) для детей с 6 до 12 лет
- BSF предлагает для детей с 10 до 15 лет поездку на каноэ по реке Лан с 20.07 по 22.07.2016
- Elif e.V. новое общество в «Сети Рихтсберг»
- «Акварель и береста» - экспозиция в «Аптеке искусства» с аукционом картин 21.06. 2016
- Рихтсберг празднует летний праздник 10.09.2016 на территории BSF, Damaschkeweg 96
- доклады на тему экономии электроэнергии, тепла и защиты окружающей среды в Марбурге, розыгрыш ламп на солнечных батареях и электрических измерительных приборов на празднике 10.09.2016
- время работы евангелических общин нашего района

Russisch von Aleksandr Kolmakow

- المدرسة الابتدائية أسترلدنجرن تحصل على جائزة المؤسسة الألمانية للتعايش والتسامح وذلك لمشروع الصلاة متعددة الديانات
- نادي الشباب في ب س ف يستكشف عالم رعاية الحيوان
- مرشدات الطاقة يحصلن علي كوس تعليمي عن كيفية ترشيد إستهلاك المياه
- مدينة ماربورج تخطط لزراعة نباتات قابلة للأكل وأشجار فواكهة في المناطق الخضراء في المدينة
- المدينة الفرنسية الصديقة بويتير تدعو شابات وشباب ماربورج لزيارتها
- نعي السيد كرستيان ماينكة رئيس مكتب الشباب ومؤسس مهرجان الشورية
- احتفال الربيع في الحدائق متعددة الثقافات
- المجلس المحلي يخبر
- برنامج ال ب س ف الترفيهي الصيفي من عمر ست الى عشر سنوات
- يقدم ال ب س ف رحلة تحذيف في العطلة الصيفية وذلك من عمر عشرة الى خمسة عشر سنة
- الجمعية النسائية التركية إليف تتخذ مقر جديد لها في الرشتسبرج
- معرض للوحات المانية في صيدلية الفن في الرشتسبرج
- ال ب س ف ينظم احتفال الرشتسبرج السنوي بعنوان التنوع في العاشر من سبتمبر 2016
- مصابيح ترشيد إستهلاك الطاقة واجهزة قياس استهلاك الكهرباء سوف تقدم للربح في احتفال التنوع في الرشتسبرج
- مواعيد الكنيسة

Arabisch von Sabreen Younis

**Die Redaktion von Richtsberg aktiv wünscht allen Musliminnen und Muslimen ein schönes Ramadanfest.**